



WENDT & KÜHN
Feine deutsche Handarbeit. Seit 1915.

elfpunktepost

DAS MAGAZIN

AUS DEM HAUSE WENDT & KÜHN

HERBST/WINTER 2012





AUS DEM INHALT

- 4 **Engel einmal anders**
*Vielseitige Einsatzmöglichkeiten
der Engel auf Klemme*
- 4 **T wie Tauchen**
Grünhainicher Lexikon
- 5 **Figuren und Geschichten für 12 Monate**
Der Wendt & Kühn-Kalender 2013
- 6 **Von Himmelsglanz und goldener Pracht**
Ab Herbst 2012 im Sortiment
- 9 **Von Klangvirtuosen und zeitlosen Zeitmessern**
Seit Frühjahr 2012 im Sortiment
- 10 **Ursprüngliches bewahren**
Titelthema
- 14 **Aus Liebe zum Genuss**
Der Wendt & Kühn-Adventskalender
- 15 **„Diese Frau hat mich fasziniert.“**
Erinnerungen an Grete Wendt
- 16 **Reich bemalte Schmuckstücke**
Engel nach historischen Mustern aufgelegt
- 18 **Wie Werte erhalten werden**
Lebendige Tradition
- 20 **Funkelnde Steine –
Auf Mineralien-Schatzsuche in Freiberg**
Sachsens Glanzlichter
- 21 **Leserpost**
Aus Zuschriften zitiert
- 22 **Auf Wiedersehen**
Bis Jahresende 2012 im Sortiment

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

vor einiger Zeit diskutierten Freunde der Marke Wendt & Kühn in einem Internet-Forum, ob es sich denn wirklich lohne, beschädigte Figuren in unserer Manufaktur in Grünhainichen reparieren zu lassen. Das sei „sehr teuer“ und dauere „sehr lange“. Man käme besser, wenn man gleich eine neue Figur kaufen würde, argumentierte einer. Es ist wohl so: Nicht selten wird heutzutage etwas weggeworfen und einfach durch etwas Neues ersetzt. Aber ist das „besser“, wenn dabei Erinnerungen und Geschichten verloren gehen an den Moment des Kaufens, an ein liebgewordenes Geschenk, an einen nahestehenden Menschen oder auch an die Freude, etwas besonders Schönes und Wertvolles erworben zu haben?

Gegenstände lassen sich austauschen, ideelle Werte nicht. Vielmehr bereichern sie unser Leben, wenn sie bewahrt werden. Dieser Erkenntnis fühlen wir uns bei Wendt & Kühn verpflichtet. Per Post, per Telefon und über unsere Fachhändler erreichen uns viele Anfragen zu Reparaturen und Restaurationen. Und im Durchschnitt täglich 15 Päckchen und Pakete mit reparaturbedürftigen Figuren aus allen Jahrzehnten seit der Firmengründung. Ab Seite 10 in dieser Ausgabe haben wir diesem Thema extra viel Platz eingeräumt. Soviel bereits vorab: Unser Anspruch ist es, mit jeder fachgerechten Instandsetzung einer Figur deren individuelle Ausstrahlung und den ganz persönlichen Wert zu erhalten. Das erfordert etwas Zeit und ist oftmals aufwändiger als vermutet.

Apropos Aufwand: Mit über 520 goldfarbenen Strahlen und 400 Punkten verziern unsere Malerinnen jedes Kleid der „reich bemalten Engel“. Zwei weitere dieser Schmuckstücke ergänzen ab Herbst dieses Jahres das Sortiment. Auf Seite 16/17 stellen sie sich Ihnen erstmals vor. Ihre Ursprungsgeschichte reicht übrigens bis ins Jahr 1936 und ins Baltikum zurück.

Ebenfalls ein kleiner Vorgeschmack auf Kommendes – und das beinahe im wahrsten Sinne des Wortes – erwartet Sie auf Seite 14. Wenn Sie behutsam mit dem Finger über die Abbildung des Kalenders streichen, entfaltet sich der verführerische Duft von feiner Schokolade und stimmt Sie ein auf die Weihnachtszeit. Denn in diesem Jahr wird es erstmals einen Wendt & Kühn-Adventskalender geben, den wir gemeinsam mit der Bremer Schokoladenmanufaktur HACHEZ in einer limitierten Auflage auf den Markt bringen. Erhältlich ist er ab Ende Oktober ausschließlich in jenen Fachgeschäften, die das Wendt & Kühn-Sortiment führen.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen der 15. Ausgabe unserer elfpunktepost mit jeder Menge Anregungen für geschmackvolles Dekorieren, weihnachtliches Schmücken und niveauvolles Schenken.

Ihre

Claudia Baer, geb. Wendt



ENGEL EINMAL ANDERS



ALS KRÖNENDES EXTRA für ein Geschenk, das von Herzen kommt, oder als eleganter Serviettenhalter auf einem stilvoll gedeckten Tisch – die Klemmengel erweisen sich immer als außergewöhnlicher Blickfang.

Grünhainichener Engel® wirken immer. Ob als Orchester auf dem Engelberg oder als Schwebengel am Tannenbaum. Ausgesprochen interessant kommen sie als Engel auf der Klemme zur Geltung. Keineswegs nur am Zweig. Auf je einer goldfarbenen Metallklemme haben insgesamt 16 musikalische Engel Platz genommen. Sie spielen ihre Instrumente wie im großen Orchester und bieten zugleich attraktive Dekorationsmöglichkeiten.

Lassen Sie sich doch einmal inspirieren von unseren Ideen: Verleihen Sie Ihrer festlichen Tafel einen außergewöhnlichen Charakter, indem Klemmengel von Wendt & Kühn zum stilvollen Serviettenhalter wer-

den. Auch ein Kärtchen, ein Gutschein oder ein hübsch gefaltetes Geldgeschenk lässt sich mit einem Klemmengel aufwerten. Behutsam anklipsen, und fertig ist das außergewöhnliche Präsent. Eine weitere schöne Idee ist es, den Klemmengel auf einem Geschenkkarton anzubringen. Ans Schleifenband geklammert, zeigt er auf den ersten Blick, dass sich in diesem Kästchen etwas ganz Besonderes verbirgt. Natürlich setzen die Klemmengel auch herrliche Glanzlichter am kunstvoll geschmückten Weihnachtsbaum oder am Adventsstrauß. Einfach an den duftenden Tannenzweigen befestigen; dazu noch einige weitere Wendt & Kühn-Engel am Goldfaden oder im Goldring dekorieren. So beweisen Sie Geschmack!

GRÜNHAINICHERER LEXIKON

T WIE TAUCHEN

Farbtöpfe bilden die Kulisse für ein ungewöhnliches Schauspiel: Mutige kleine Figuren, von unten auf Nadeln gesteckt, stürzen sich kopfüber in das Farbbad. Einmal untertauchen, dann kräftig drehen und dadurch die überflüssige Farbe abschleudern. Danach braucht es Geduld. Einen Tag lang muss die Farbe trocknen, bevor es zum nächsten Tauchgang geht. Drei Mal werden die Figuren getaucht: Zweimal mit Grundierung und einmal mit Lack. Sind alle Tauchgänge absolviert, heißt es in Ruhe trocknen. Mindestens zehn Tage. Nach der Grundierung wird akribisch geschaut, ob etwas auszubessern ist. Kleine Schlitzte, die zum Beispiel am Übergang zu den Flügeln entstehen können, werden vor dem nächsten Arbeitsschritt präzise geschlossen. Das

ist notwendig, damit ein ebenmäßiger, perfekter Farbauftrag entsteht. Bevor die Figuren an die Malerei übergeben werden, erfolgt eine strenge Qualitätskontrolle.

Die meisten Figuren erhalten eine weiße Grundierung. Doch auch andere Farben kommen zum Einsatz: Einige Blumenkinder baden in Hautfarbe, die Weihnachtsmänner bekommen gleich ihren roten Mantel an. Die meisten Farben werden nach wie vor von der Meisterin der Taucherei von Hand gemischt. Viele Jahre Berufserfahrung, den Blick für Nuancen und Geduld braucht es dafür. Doch das ist eine andere Geschichte, die wir Ihnen in einer der nächsten Ausgaben der elfpunktepost erzählen.



VON DER SKIZZE zum fertigen Bild: Grafiker Ralf Brenner skizziert mit kunstfertiger Hand, wie die Szene später einmal aussehen soll. Die Skizze dient als Arbeitsvorlage für die Fotografien.

FIGUREN UND GESCHICHTEN

für 12 Monate

Seit 16 Jahren begeistert der Wendt & Kühn-Kalender Sammler und Liebhaber unserer Figuren – mit zauberhaften Szenen und Arrangements, die die Kreationen aus unseren Werkstätten zum Leben erwecken. Wir werfen einen Blick hinter die Kulissen und zeigen, wie die stimmungsvollen Bilder entstehen.

In kunstvollen Handskizzen komponiert Ralf Brenner mit dem Bleistift die genaue Anordnung der Figuren, Vorder- und Hintergründe. Auch die Accessoires stellt er zur Verfügung – von weißen Federn und Nüssen bis hin zu farblich passenden Tischdecken und Satinbändern. Manchmal baut er vor dem Fotografieren sogar richtige kleine Kulissen.

Es ist Frühling, und nur wenige denken bereits ans kommende Jahr. Die Wendt & Kühn-Marketingabteilung mit dem Zschopauer Grafiker Ralf Brenner aber schon. „Alles beginnt mit der Zusammenstellung der Figuren, die im folgenden Jahr die Hauptrolle spielen“, erzählt er. „Die ausgewählten Figuren arrangiere ich immer wieder in verschiedensten Gruppen, um zu sehen, wie sie am besten zusammenwirken und kleine Geschichten erzählen. Jeder Monat hat seine Charakteristik, jede Jahreszeit ihre Farben, die sich im Sujet des Kalenderblattes widerspiegeln.“ Das Schaffen von Farbharmonien und Stimmungen ist dabei die große Kunst. „Entscheidend für ein stimmungsvolles Bild ist die Lichtführung“, weiß Ralf Brenner. „Mal verstärkt ein heller Lichtstrahl die sommerliche Stimmung, mal schimmert die Szene im Schein des Mondlichts.“ Auch Hintergründe und Accessoires bestimmen die Atmosphäre des Bildes.



DER WENDT & KÜHN-KALENDER erzählt Monat für Monat Geschichten aus den Grünhainichener Werkstätten. Im dunkelgrünen Holz-Wechselrahmen finden jedes Jahr die aktuellen Kalenderblätter Platz. Beliebtes i-Tüpfelchen: die exklusive Kalenderfigur.

So steht der Lebkuchenengel auf dem Dezemberblatt 2013 inmitten von Nüssen. „Jede Nuss, jeder Engel, jeder Zweig wird vor der Aufnahme immer wieder hin- und hergeschoben, bis der Bildaufbau perfekt ist. Dazu braucht es eine ruhige Hand sowie einen scharfen Blick – und eine ganze Reihe von Versuchen. Das ist Millimeterarbeit“, berichtet Fotografin Silvia Rümmler. Ihr dienen die Skizzen des Gestalters als Vorlage für die Fotos. Manchmal werden Hintergründe und Details später digital bearbeitet – so lange, bis das kleine Kunstwerk in Thema, Farbharmonie, Lichtführung und Arrangement rundum perfekt ist. So wie die Figuren.



Goldedition №5
STERNENFÄNGER,
ENGEL MIT VERGOL-
DETEN STERNEN
650/118



Limitierte Goldedition №5
STERNENFÄNGER, ENGEL MIT VERGOL-
DETEN STERNEN UND VERGOLDETEM
METALLSOCKEL IN SPANSCHACHTEL
650/118/LE



ENGEL MIT
GESCHENKEN
650/151

AB JETZT IM SORTIMENT | Herbst 2012

Von Himmelsglanz und goldener Pracht

Goldfunkelnde Sterne, reich bemalte Prachtstücke und große Himmelskörper, auf denen die Grünhainichener Engel® schweben – das Sortiment im Herbst 2012 verströmt eine wahrhaft himmlische Freude.

Goldene Sternstunden

Wir holen lieben Menschen die Sterne vom Himmel, erinnern uns an die Sternstunden unseres Lebens und verehren besondere Persönlichkeiten als „Star“. Unser Star ist der Sternenfänger, die kostbare Goldedition № 5. Vier goldene Sterne, verbunden zu einem leuchtenden Band, trägt der Engel in seinen Händen – so als hätte er sie gerade als Sternschnuppen vom nächtlichen Firmament aufgefangen. Jeder Stern erfüllt uns einen Wunsch – egal ob groß oder klein, nur von Herzen muss er kommen. In diesem Sinne verkörpert der Sternenfänger den Geist

von Grete Wendt, der Schöpferin der einzigartigen Grünhainichener Engel®. Auch sie wollte mit ihren Kreationen den Menschen eine Freude machen und ihre Wünsche erfüllen. Besondere Freude bereitet der Sternenfänger durch die funkelnden Himmelslichter, die mit 999er Gold veredelt sind. Damit setzt er die kostbare Reihe der Wendt & Kühn-Goldeditionen fort. Den Sternenfänger gibt es mit grauem Sockel oder als limitierte Sonderedition mit vergoldetem Metallsockel. Nur 22.222 Mal wird die limitierte Sonderedition aufgelegt. Auf der Bodenmarke der Figur, im liebevoll gestalteten Begleitheft und auf der Unterseite der attraktiven Holzdose ist jeweils eine individuelle Seriennummer aufgedruckt. Die Goldeditionen von Wendt & Kühn gelten als vollendete Meisterleistung – geschaffen für Liebhaber, die das Exklusive mögen und das Außergewöhnliche schätzen.

Himmlische Freude

Schenken macht glücklich. Das sieht man dem Engel mit Geschenken deutlich an. Stolz trägt er seine Gaben. Zwei verzierte Päckchen – eine Schachtel mit filigraner Borte und ein Paket mit Schleife – türmen sich übereinander. Obenauf balanciert er einen Blumentopf mit winzigen Blüten.

Der Engel mit Geschenken gesellt sich zum beliebten Lebkuchen-Engel, der seit Herbst 2011 die Herzen erobert. Damit eröffnet Wendt & Kühn neben den weltberühmten Engelmusikanten eine weitere Modellreihe der Grünhainichener Engel®. Einige halten nun auch liebevoll gestaltete Accessoires in ihren Händen. Eine wunderbare Nachricht für Liebhaber und Sammler, die das ganze Jahr auf der Suche sind nach hochwertigen Geschenk- und Dekorationsideen.



Bitte beachten Sie: Die Artikel aus unserer Manufaktur erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder in den hauseigenen Geschäften von Wendt & Kühn in Grünhainichen und in Seiffen. Ein direkter Versand ist nicht möglich.

SCHWEBEENGEL, KLEIN,
MIT FLÖTE
6307/3



CHRISTBAUMENGEL
IM RING, MIT BALL
6308/24



Zarter Christbaumschmuck

Das beliebte Sortiment der Wendt & Kühn-Christbaumengel bereichern in diesem Jahr zwei weitere zauberhafte Kreationen: der kleine Schwebengel mit Flöte und der Christbaumengel im goldfarbenen Ring, der einen bemalten Ball in der Hand hält. Eine weitere Anregung für einen einzigartigen Weihnachtsbaumschmuck ganz im Stil von Wendt & Kühn.

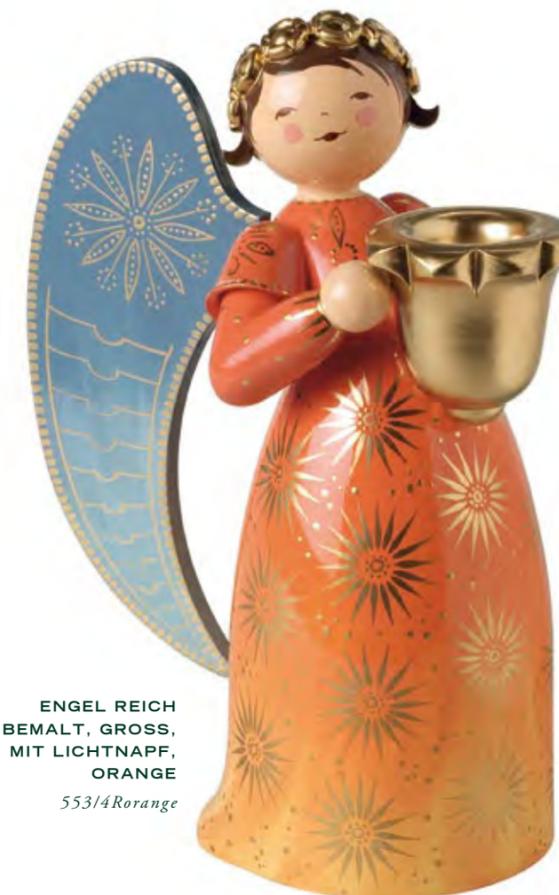
Prachtvolle Ornamente

Die mit einer goldenen Ornamentik verzierten, reich bemalten Engel erhalten Zuwachs: Neben dem großen Engel im blauen und roten Kleid ergänzen ab Herbst 2012 zwei weitere Prachtstücke das Sortiment. Ihr grünes und orangefarbenes Kleid schmücken fantasievolle Ornamente, die an die Volkskunst des Baltikums erinnern – die Heimat Olly Wendts, deren gestalterische Handschrift das unverwechselbare Dekor prägt. Die reich bemalten Engel, beide 17 Zentimeter groß, entfalten ihre dekorative Wirkung allein ste-

hend als Solitär und auch als Paar. Damit sie schön zusammenstehen, gibt es beide Farbvarianten mit dem Kopf nach links oder rechts geneigt.

Hinweis: Wir raten dringend davon ab, den Lichtnapf mit brennenden Kerzen zu bestücken. Er ist dafür nicht ausgelegt, sondern dient allein der Dekoration. Auch ohne brennende Kerzen umgibt den Engel ein heller Schein.

➔ Mehr zu den reich bemalten Engel auf Seite 16/17



ENGEL REICH
BEMALT, GROSS,
MIT LICHTNAPF,
ORANGE
553/4Rorange



ENGEL REICH
BEMALT, GROSS,
MIT LICHTNAPF,
GRÜN
553/4Rgrün



ENGEL MIT MANDOLINE, IM MOND, GROSS
77114
Abbildung mit Ständer zum Aufstellen des Engels



ENGEL MIT MANDOLINE, IM STERN, GROSS
77214



ENGEL MIT MANDOLINE, AUF SCHWEIF, GROSS
77314

Große Begeisterung

Seit 1923 begeistern die Grünhainicher Engel® Sammler und Liebhaber aus aller Welt. Man kennt sie vor allem als kleine, reizende Himmelsbotschafter, die auf dem Engelberg oder am Weihnachtsbaum geschmackvolle Glanzpunkte setzen.

Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die Engelmusikanten, die auf verschiedenen Himmelskörpern schwebend das Weihnachtsfest bereichern. Im Mond, im Stern oder auf dem Schweif sitzend, kommen sie zu uns geflogen. Unverwechselbar: die grünen Flügel mit den elf weißen Punkten, dem Markenzeichen der Grünhainicher Engel® aus dem Hause Wendt & Kühn.

Seit einigen Jahren gibt es die Grünhainicher Engel® nun auch in großer Ausführung. Und was für stattliche Figuren das sind! Etwa 30 Zentimeter ist jede Figur der „großen“ Engel hoch – eine himmlische Dekoration fürs weihnachtlich geschmückte Fenster oder als besonderer Blickfang auf Sideboard oder Tisch. Die entsprechenden Hilfsmittel zum Aufhängen oder Aufstellen werden mit dem Engel mitgeliefert. Zum Aufstellen setzen Sie den Himmelskörper einfach in den form-schönen Ständer in leuchtendem Sternengelb, und an den extrastarken Schnüren schwebt der Engel sicher in luftigen Höhen. Die Schnüre halten sich dezent im Hintergrund und haben dennoch eine hohe Tragkraft.

Mittlerweile musizieren die großen Grünhainicher Engel® in 18 verschiedenen Varianten. Sie haben die Wahl zwischen drei Himmelskörpern – Mond, Stern oder Schweif – und sechs Instrumenten: Bisher spielten die Engel auf Geige, Harfe, Trompete, Waldhorn oder Fanfare. Ab Herbst 2012 kommt der Engel mit Mandoline hinzu. Eine wunderbare Größenadaptation der berühmten Grünhainicher Engel®, deren Gestalt mit viel Liebe und Bedacht an die unnachahmliche Formensprache der kleinen Geschwister angepasst wurde.



ENGEL MIT SCHELENRING, SITZEND
650157a

ENGEL MIT AKKORDEON, AUF KLEMMER
650190/48

ENGEL MIT XYLOPHON
650172



ENGEL MIT BECKEN, SCHWEBEND
650130/11

ENGEL MIT GLOCKE UND KERZE, AUF KOMET
650170/53

BEREITS IM SORTIMENT | seit Frühjahr 2012

Von Klangvirtuosen und zeitlosen Zeitmessern

Bereits zu Jahresbeginn wurde das Sortiment der Manufaktur erweitert: Historische Hasen hießen den Frühling willkommen. Musizierende Engel schlossen sich dem großen Orchester an und fleißige Margeritenengel begannen schon mit den Vorbereitungen für das Weihnachtsfest – denn die Zeit bleibt nicht stehen, das wissen die emsigen Helfer nicht erst seit der mustergetreuen Wiederauflage der Wanduhren.



WANDUHR, BLAU, MIT SCHWEBEENGEL
520215

WANDUHR, GELB, MIT MÄDCHEN UND VÖGELN
520211



HASENDIRIGENT
5350/13

HASENMUSIKANT MIT TROMMEL
5350/10

HASENMUSIKANT MIT WALDHORN
5350/17



MARGERITENENGEL, SITZEND, MIT WINDMÜHLE
634170/23

MARGERITENENGEL, SITZEND, MIT STERN UND PINSEL
634170/24

MARGERITENENGEL, SITZEND, MIT PYRAMIDE
634170/22



Ursprüngliches

TITELTHEMA

BEWAHREN

Wer die Werkstatt von Gisela Greipel und Claudia Hähner betritt, begibt sich auf eine Zeitreise. Beide sind umgeben von Figuren, die zum Teil älter sind als sie selbst. Irgendwann zwischen dem Jahr 1915 und heute gefertigt in den Grünhainichener Werkstätten. Eingeschickt von Liebhabern, die eine fachgerechte Reparatur wünschen und damit eine kunstvoll ausgeführte Restaurierung in Auftrag geben.

Sie stehen, sitzen oder liegen in Reih und Glied in flachen Holzschubladen und warten, bis sie an der Reihe sind. Wenn man sie betrachtet, dann spürt man: Mit jeder Figur, jeder Spieldose verbindet sich eine ganz persönliche Geschichte. Wann wurde sie gekauft? Welchen Weg hat sie genommen? War es ein Geschenk zu einem ganz besonderem Anlass oder ein Sammlerstück? Wem gehört sie heute? Mitunter geben beiliegende Karten und Briefe der Besitzer einige Antworten. „Wenn ich mit den Arbeiten beginne, spreche ich manches Mal mit den mir anvertrauten Einzelstücken“, verrät Gisela Greipel. „Ich schaue sie mir in Ruhe an, betrachte sie von allen Seiten und versetze mich in die Zeit, in der sie hergestellt wurden. So nähere ich mich ihnen an.“ Und es entsteht jenes Gefühl, das es braucht, um die seltenen Figuren in ihrer alten Schönheit wiederherzustellen. „Wir wollen sie nicht ‚neu‘ machen, sondern in ihrer Ursprünglichkeit erhalten“, sagt Gisela Greipel. Ein Service, der seinesgleichen sucht und neben einer exzellenten Kenntnis der Sortimentsgeschichte vor allem handwerkliches Geschick, eine ruhige Hand und den Blick selbst für winzige Details braucht.

tende Aufwand bereits kalkuliert und ein Kostenvorschlag vom Einsender bestätigt worden. Nichts ist Routine, auch kleinere Reparaturen an einer lädierten Locke am Engelskopf oder das Einsetzen eines abgebrochenen Flügels nicht. „Jede unserer Figuren ist handwerklich gefertigt und damit ein Unikat. Dem werden wir auch bei einer Reparatur gerecht“, so die erfahrene Restauratorin.

Bei größeren Schäden beginnt die kunstvolle Instandsetzung mit einer Reinigung der Figuren. Die betroffenen Stellen werden verschliffen, lose Teile angeleimt und fehlende ersetzt. Anschließend muss grundiert werden. Während der Trocknungszeit bereitet Gisela Greipel bereits die künftige Farbgebung vor. Grete und Olly Wendt hatten für jede ihrer Figuren die Farben einst ausgewählt. Facettenreich und mit zurückhaltender Ausstrahlung erobern die Wendt & Kühn-Figuren seitdem die Herzen ihrer Liebhaber. Die historischen Muster sind deshalb bis heute der Maßstab. „Diese Kunst zu erhalten ist eine unglaubliche Herausforderung. 400 verschiedene Farbtöne habe ich zur Auswahl, um genau die Nuancen zu treffen“. Erst wenn das geglückt ist, wird die Farbe behutsam mit ganz speziellen, passenden Pinseln aufgetragen. Anschließend heißt es mindestens drei Wochen warten, damit die Farben in Ruhe trocknen können.

Im Anschluss können die Figuren sorgsam verpackt die Heimreise antreten. Liebevoll und ein wenig stolz schaut Gisela Greipel dann ein letztes Mal auf das Tablett mit restaurierten Figuren. Sie lächelt, wenn sie sich umdreht. Denn sie weiß, dass sie mit ihrer Arbeit Menschen in der ganzen Welt glücklich macht.

CLAUDIA HÄHNER (FOTO) UND GISELA GREIPEL besitzen vor allem Folgendes: umfassende Sortimentskenntnis, ein gutes Verständnis für Farben und Formen sowie jahrelange Erfahrung. In der Reparaturabteilung lassen die beiden Frauen beschädigte Liebhaberstücke in „neuem alten“ Glanz erstrahlen. Unzähliger Misch-Versuche bedarf es manchmal, bis der Farbton für die Ausbesserung exakt getroffen ist. Dass sich die versierten Frauen bei ihrer Arbeit streng an den historischen Vorlagen des Musterschates orientieren, versteht sich von selbst.



TITELTHEMA

„Wir restaurieren auch 90-Jährige!“

MANUELA HUNGER ARBEITET SEIT 24 JAHREN IN DER GRÜNHAINICHER MANUFAKTUR. DIE GELERNTHE HOLZSPIELZEUGMACHERIN UND VERSIERTE FIGUREN-MALERIN NIMMT HEUTE DIE REPARATUREN ENTGEGEN UND BETREUT SIE BIS ZUR FERTIGSTELLUNG.

Frau Hunger, wie lange muss ein Liebhaber auf die Reparatur einer Figur bei Wendt & Kühn warten?

Unverzüglich nach Eintreffen einer reparaturbedürftigen Figur – ganz gleich, ob sie über einen Händler oder vom Besitzer direkt zu uns geschickt wurde – erstellen wir einen Kostenvoranschlag. Niemand soll später überrascht werden. Sobald uns die schriftliche Bestätigung vorliegt, beginnen wir mit den Arbeiten. Spätestens drei Monate danach erstrahlt die Figur in neuem, altem Glanz.

Klingt doch recht lange, oder?

Ist es aber keineswegs, wenn man bedenkt, dass jeder Artikel bereits in der Fertigung ein Unikat war. Und so ist es dann auch bei der Reparatur. Jede Farbnuance muss speziell gemischt werden, damit der Originalton getroffen wird. Man darf es einem Artikel niemals ansehen, dass er repariert oder restauriert wurde, damit seine Wertigkeit uneingeschränkt erhalten bleibt. Nach Abschluss aller Arbeiten braucht es vor allem Geduld, damit die Farben in Ruhe trocknen können. Allein dafür planen wir vier Wochen ein.



Was sind die häufigsten Schäden an Figuren, die durch Ihre Hände gehen?

Abgeleimte oder abgebrochene Teile, zum Beispiel durch Herunterfallen. Aber auch missglückte Selbstreparaturen sowie Figuren mit Farbabplatzungen durch Feuchtigkeit, mit Rissen durch starke Sonneneinstrahlung oder mit sichtbaren Gebrauchsspuren nach jahrzehntelangen Auftritten im Engelsorchester treffen bei uns ein.

Was kostet eine Reparatur?

Das lässt sich nicht pauschal sagen, sondern hängt von der konkreten Beschaffenheit der Figur und dem erforderlichen Aufwand für die Instandsetzung ab. Deshalb können wir auch keine Ferndiagnosen stellen. Wir begutachten jede Figur einzeln und beratschlagen mit unseren Handwerkerinnen, wie wir vorgehen würden. Unsere Liebhaber können sich darauf verlassen: Wir kalkulieren exakt den Minutenaufwand, den wir für die fachgerechte Reparatur benötigen. Und wir bieten einen Service, der seinesgleichen sucht: Ob die Figur vor fünf, vor 50 oder vor 90 Jahren bei Wendt & Kühn gefertigt wurde – wir restaurieren sie originalgetreu.

VIELE FIGUREN, DIE IN DER REPARATURABTEILUNG von Wendt & Kühn ankommen, sind Liebhaberstücke. Unzählige persönliche Erinnerungen sind an sie geknüpft. Nach erfolgter Restaurierung schreibt Sammler Erhard Voß aus Hemer in seinem Dankesbrief: „Bereits als Kind habe ich den aus den 1930er Jahren stammenden Sparofen als Spardose nutzen dürfen, nachdem wohl schon die Jahre zuvor nicht sehr schonend mit ihm umgegangen worden war. Wie auf dem beigefügten Foto zu sehen ist, war er sehr ramponiert. Das zweite Bild zeigt ihn nach Ihrer fachmännischen Aufarbeitung wieder in vollem Glanz. Nun haben auch unsere Enkelkinder wieder Freude an meinem Erinnerungsstück – zumal ein Neukauf gar nicht möglich gewesen wäre, da dieses Modell derzeit nicht im Sortiment ist.“



Dann kann es also auch einmal sein, dass die Reparatur teurer ist als ein Neukauf?

Ja, insbesondere bei Figuren aus früheren Jahrzehnten, die wir umfassend restaurieren. Wenn Farbe großflächig abblättert, ist eine „neue alte“ Bemalung notwendig. Zuvor ist bereits gereinigt, abgeschliffen, geleimt und grundiert worden. Fehlen Figurenteile, werden diese einzeln entsprechend den historischen Mustern nachgefertigt.

Werden Einzelteile verkauft?

Einzeln erworben werden können Teile, die sich in Figuren einstecken lassen, bei denen also kein Bohren oder Leimen erforderlich ist. Das betrifft beispielsweise Blumen von unseren Blumenkindern oder das Glockenspiel beim Engelmusikanten.

Können auch Spielwerke repariert werden?

Auch hier suchen wir nach einer Lösung. Wir reinigen gründlich, ölen das Werk und stellen es neu ein. Wenn das nicht den gewünschten Klang bringt, ist ein Austausch des kompletten Spielwerkes erforderlich.

Reparaturen gehören in Meisterhand

Was tun, wenn eine Figur von Wendt & Kühn beschädigt ist? Auf keinen Fall versuchen, den Schaden allein zu beheben.

Denn jede sichtbare und nicht fachgerecht ausgeführte Reparatur mindert den Wert. Deshalb gehören Reparaturen in Meisterhand! Und aufwändige Restaurationen von älteren Stücken ohnehin. Verschiedene Möglichkeiten bieten sich.

So können beschädigte und reparaturbedürftige Artikel während der regulären Öffnungszeiten der Wendt & Kühn-Figurenwelt in Seiffen oder im Laden im historischen Fachwerkhaus in Grünhainichen abgegeben werden. Auch ein Postversand an die Wendt & Kühn KG, Abteilung Reparaturservice, Chemnitzer Straße 40, 09579 Grünhainichen, ist möglich. Telefonisch sind die Mitarbeiterinnen werktags von 07.00 bis 15.45 Uhr unter der Telefonnummer 037294 / 86 158 und -159 erreichbar. Die Berechnung der Leistungen erfolgt auf der Grundlage eines Kostenvoranschlages direkt mit unseren Liebhabern und Sammlern.

Eine gute Adresse für Sie sind natürlich auch die Wendt & Kühn-Fachhändler. Sie kennen sich aus mit dem Sortiment, können beraten und haben regelmäßigen Kontakt mit unseren Werkstätten in Grünhainichen. In diesem Falle übernimmt der Händler die komplette Abwicklung, und die Bezahlung erfolgt im Fachgeschäft.

Einige wenige Fachhändler werden in den kommenden Wochen von uns autorisiert, kleinere Ausbesserungen an Wendt & Kühn-Figuren in unserem Auftrag auszuführen. Dazu stellen wir ausgewählte Farben und die passenden Pinsel zur Verfügung. Zu erkennen sein werden diese Fachhändler an einem entsprechenden Zertifikat.



VORSICHT! KEINE FEUCHTIGKEIT

Jeder möchte recht lange Freude haben an seinen wertvollen Wendt & Kühn-Figuren. Ein sorgsamer Umgang und die richtige Lagerung tragen dazu bei. Wussten Sie, dass mitunter bereits beim Kauf die Grundlagen dafür gelegt werden?

Aufgrund ihrer Beschaffenheit und Bemalung sind die Figuren von Wendt & Kühn besonders empfindlich gegenüber Witterungseinflüssen. Eine Gefahr für die Qualität der Erzeugnisse besteht insbesondere dann, wenn sie beispielsweise auf Märkten mit Regen, Nebeltröpfchen, Eis oder Schneekristallen in Berührung kommen. Das trifft auch zu, wenn eine relative Luftfeuchte von 60 Prozent im Verkaufsumfeld überschritten wird. Die Schäden sind dann oftmals nicht sofort sichtbar, sondern treten erst nach einiger Zeit auf. Das Holz trocknet wieder, und die Farbe reißt oder platzt ab.



WEICH GEBETTET in 36 verschiedenen großen Fächern überdauern die Engeln den Sommer.

Immer wieder erleben unsere Fachhändler und die Mitarbeiterinnen in der Reparaturannahme auch enttäuschte Käufer, die Figuren – meist im Internet – von Privatpersonen ersteigert haben und dann Qualitätsmängel feststellen. Deshalb unser Tipp: Wer in einem der 750 Fachgeschäfte in Deutschland seine Lieblingsartikel von Wendt & Kühn kauft, kann sicher sein, dass sie seit ihrer Fertigung in Grünhainichen stabil transportiert, geschützt gelagert und in Vitrinen kunstvoll präsentiert worden sind. Fachkundige Verkäuferinnen und Verkäufer beraten umfassend und verpacken die Artikel liebevoll.

Fortan entscheidet die richtige Platzierung und Lagerung daheim, wie lange man Freude am kleinen Kunstwerk hat. Ideal sind Zimmertemperaturen, keine direkte Sonneneinstrahlung und ein trockener Standort. Speziell für die Engelmusikanten ist die „Schlummerkiste“ entwickelt worden. Gut geschützt in mit Velours ausgekleideten Fächern, ruhen sie bis zu ihrem nächsten großen Auftritt im Orchester.



AUS LIEBE ZUM GENUSS

Welche Anziehungskraft von Schokolade ausgeht, wusste schon der englische Schriftsteller Charles Dickens, als er feststellte: „There is nothing better than a friend, unless it is a friend with chocolate“ (Nichts ist wertvoller als ein guter Freund, außer ein Freund mit Schokolade). Von der köstlichen Süßigkeit fasziniert war auch Joseph Emile Hachez. Der aus Belgien stammende Chocolatier gründete im Jahr 1890 die Bremer HACHEZ Chocolate GmbH & Co. KG. Seitdem fühlt sich die Marke HACHEZ der perfekten Schokolade verpflichtet. Die ursprünglichen Rezepturen und Verfahren des Gründers werden bis heute verwendet. Moderne Technik kommt nur dort zum Einsatz, wo die handwerkliche Verarbeitung keinen Vorteil bietet.

Perfekte Schokolade braucht Zeit. Rund 100 Stunden benötigt HACHEZ für die Zubereitung – von der Röstung der handverlesenen Kakaobohnen bis hin zur aufwändigen Verpackung des vollendeten Produkts.

Alle Arbeitsschritte sind unter dem Dach der Traditionsmanufaktur vereint. Auf die Auswahl der Zutaten kommt es an, deshalb verwenden die Bremer nur beste Kakaobohnen aus Südamerika, den sogenannten „Cacao Supérieur“. Die Röstmeister entscheiden für jede einzelne Charge der in Säcken gelieferten Bohnen individuell, wie lange sie im Heißluftstrom des Rösters veredelt wird. So entsteht Schokoladengenuss jenseits des Alltäglichen.

Exklusivität, meisterliche Fertigung und Liebe zum Detail – das, was für die Marke HACHEZ in Sachen Schokolade gilt, zählt ebenso für die Figuren von Wendt & Kühn. Kein Wunder, dass sich die beiden Traditionsmanufakturen nun in einer genussvollen Symbiose vereinen: in Form des ersten Wendt & Kühn-Adventskalenders. Liebevoll gestaltet und mit feinsten Vollmilch-Tafelchen gefüllt, hält er jeden Tag eine himmlische Überraschung bereit und lässt die Schokoladenträume der kleinen und großen Genießer wahr werden.

STREICHEN SIE über den Kalender – schon entfaltet sich der Schokoladenduft.



„Diese Frau hat mich fasziniert.“

ERIKA THIELE ÜBER GRETE WENDT

1947 stand die damals 23-jährige Erika Thiele aus Naumburg zum ersten Mal staunend vor dem Musterschrank. Immer wieder erzählte sie ihren Kindern von der Erinnerung daran. Die Kinder spürten, was ihre Mutter zum 85. Geburtstag erfreuen würde, und schenkten ihr eine Zeitreise nach Grünhainichen. Es war ein bisschen wie nach Hause kommen, erzählte sie später bewegt nach diesem Besuch. 65 Jahre nach ihrer ersten Begegnung mit Grete Wendt erinnert sie sich – niedergeschrieben von Tochter Heidi Diehl.



MUSTERSCHRANK IM STAMMHAUS in Grünhainichen um 1950

Ich war damals Lehrerin für Kunsterziehung am Kindergärtnerinnenseminar in Chemnitz. Selber Spielzeug zu gestalten stand ebenso auf dem Lehrplan wie die Schülerinnen mit Kunsthandwerk vertraut zu machen. Da ich mit den Figuren von Wendt & Kühn aufgewachsen bin, kam ich auf die Idee, im nahen Grünhainichen nachzufragen, ob ich mit meiner Klasse dort eine Betriebsbesichtigung machen könnte. Bald schon brachte der Postbote eine herzliche persönliche Einladung von Grete Wendt.

Sie empfing uns sehr freundlich in dem Raum mit dem großen Musterschrank. Auf dem Fußboden sitzend lauschten wir aufmerksam den spannenden Geschichten über all die Figuren, die sie Stück für Stück fast zärtlich aus der Schatzkammer nahm. Es war, als ob sie über ihre Kinder erzählt – mit so viel Liebe, Begeisterung und Stolz. Nie hatte ich meine Schülerinnen so still und konzentriert erlebt. Für die meisten, wie auch für mich, die ich ja nur wenige Jahre älter war, war es ein Wiedersehen mit all den Figuren, die Teil der Kindheit waren. Neben den Engelmusikanten, den Blumenkindern oder den dicken Wollknäuelfrauen begeisterten sie vor allem jene, die ihre Väter einst Weihnachten als Geschenk ihres Betriebes mit nach Hause brachten. Wie der von Engeln gezogene Leiterwagen mit einem Brot obendrauf sowie rechts und links Taschen, in die die Chemnitzer Union-Brotfabrik ein paar Münzen steckte. Was für ein schönes 13. Jahresgehalt! Wie habe ich als Kind meine Freundin beneidet, deren Vater zum Jahresende solche Figuren bekam. Wie habe ich mir gewünscht, dass mein Vater auch in einer Fabrik arbeiten würde, die Geschenke von Wendt & Kühn verteilt!

Nicht nur den Musterschrank zeigte uns Grete Wendt, sie führte uns auch durch die Produktionsräume, in denen all die kleinen Kunstwerke in feiner Handarbeit entstanden. Als wir uns tief beeindruckt verabschiedeten, schenkte sie jedem einen Engel. Dieser kleine Violinist war der erste meines inzwischen auf fast 50 Musiker angewachsenen Orchesters, zu dem immer noch Jahr für Jahr ein neues Mitglied hinzukommt. Als kleines Dankeschön gestalteten wir Grete Wendt ein Gästebuch mit dem Firmenzeichen von Wendt & Kühn aus Strohintarsien auf dem Buchdeckel. Wer weiß, vielleicht befindet es sich ja noch irgendwo im Betriebsarchiv.

Nach diesem ersten Besuch fuhr ich noch öfter mit Schülerinnen zum lebendigen Unterricht nach Grünhainichen. Grete Wendt nahm sich stets viel Zeit für uns, lehrte die Mädchen in ihrer unaufdringlichen Art Heimatliebe, Ehrfurcht vor der Arbeit und Stolz auf das Geschaffene. Ich erinnere mich an sie als eine ebenso liebevolle wie energische Frau, die mit ihrer mütterlichen Art viel Harmonie ausstrahlte. Ihr Lebensmotto – so schien es mir – war, Freude zu bereiten. Und das übertrug sie perfekt auf ihre immer wieder neuen Figuren.

Der Kontakt zu Grete Wendt hielt viele Jahre, längst teilten wir auch Persönliches. Als ich mich 1949 verlobte und ihr erzählte, dass mein Zukünftiger rund 200 Kilometer entfernt lebt, schenkte sie uns ein Schwarzwaldpärchen mit dem Hinweis: Der Mann zu ihr, das Mädchen zu ihm, bis beide zur Hochzeit vereint werden. Noch heute stehen die beiden Figuren im Regal und erinnern mich an Grete Wendt und meinen Günter, mit dem ich bis zu seinem Tod 52 schöne Jahre verbrachte.“



REICH BEMALTE Schmuckstücke

Grünhainichen, April 1936. Olly Wendt bemalt einen großen Engel, dessen Form von ihrer Schwägerin Grete entworfen wurde. Der Engel ist eine farbenfrohe Erinnerung an ihre baltische Heimat. Mit üppiger, goldfarbener Bemalung. Und mit einem Kleid, in dem sich jeder Lichtstrahl wie in den weich fallenden Falten einer edlen Seidenrobe spiegelt. In den darauf folgenden Jahrzehnten entstanden viele weitere Farb- und Dekorvarianten, deren typisches Merkmal der Figurengruppe ihren Namen verlieh: reich bemalte Engel.

Grünhainichen, Sommer 2012. Andrea Weber sitzt in der Malerei der Grünhainicher Werkstätten Wendt & Kühn, den Blick konzentriert. Mit lockerer Hand malt sie goldene Strahlen auf das in facettenreichen Grüntönen schimmernde Kleid des Engels, der ab diesem Jahr gemeinsam mit einem orangefarbenen Engel ins Sortiment der Manufaktur zurückkehrt. Immer wieder wandert ihr Blick zum Muster, das direkt neben ihrem Arbeitsplatz steht. „Das Muster ist mein wichtigster Anhaltspunkt“, sagt sie. „Schließlich soll jeder Strich genau so sitzen, wie ihn die Schöpferin entworfen hat.“ Mustertreu wird hier mit jedem Pinselstrich gelebt.



DIE REICH BEMALTEN ENGEL WAREN OLLY WENDTS LIEBLINGSFIGUREN. Bis zu ihrem letzten Arbeitstag im April 1983 ließ sie es sich nicht nehmen, die Engel selbst zu bemalen. Typisch für Olly Wendt ist das üppige Dekor in intensiven Goldtönen – eine Reminiszenz an die baltische Heimat der aus Riga stammenden Gestalterin. Die Form des Engels entwarf Grete Wendt.



Und wie entsteht sie nun, die aufwändige Bemalung? Andrea Weber aus der Malerei kennt die Antwort: „Der Schimmer entsteht durch die lasierende Farbgebung“, erklärt sie. „Die Lasur wird in sechs Schichten aufgetragen. Jede Schicht wird von der Taille aus etwas kürzer gestrichen, so entsteht der weiche Fall. Je mehr Schichten übereinander liegen, umso intensiver wirkt die

Farbe. So wird die Farbfülle langsam aufgebaut.“ Danach muss der Engel eine Woche warten, bis der bemalte Rock getrocknet ist. Nun geht es ans Dekor. Die goldene Farbe wird heute, genauso wie früher, aus Goldstaub-Puder mit Bronzeöl angerührt. Dies geschieht jeden Tag frisch, damit die Farbe ihr leuchtendes Strahlen entfaltet. Zuerst setzt die Malerin die Mittelpunkte, um die über 520 Strahlen angeordnet werden. „Abstände und Strahlenlänge müssen stimmen“, betont Andrea Weber. „Dafür schaue ich mir das Muster immer wieder genau an.“ Jeder Engel wird – abgesehen vom Gesicht – komplett von einer Malerin bemalt. So entsteht eine persönliche Beziehung, die dem Engel seine Seele gibt. Wie damals bei Olly Wendt.

Die wertvollen historischen Originale, die als Vorlage für die aktuellen Produktionsmuster dienen, stehen sicher verwahrt im großen Musterschrank. Zu ihm hat Katrin Wojtkowiak Zugang, die Hüterin des historischen Schatzes bei Wendt & Kühn. Sie war es, die aus der großen Zahl der reich bemalten Engel die beiden Farb- und Gestaltungsvarianten für die aktuelle Wiederauflage auswählte. Warum gerade Orange und Grün? „Ein Farbenspiel, das mich sofort gefangen genommen hat“, erklärt Katrin Wojtkowiak. „Dieses prachtvolle Grün! Und das Orange passt wunderbar dazu. Aus der Vielzahl der orangefarbenen Originalmuster habe ich dasselbe Dekor wie beim grünen Engel ausgesucht, damit sich beide als Zweiergruppe dekorieren lassen.“

Die Auswahl der passenden Vorlagen ist ein langer Prozess, der in einer gemeinsamen Entscheidung aller Fachabteilungen der Manufaktur mündet. Ist die Wahl getroffen, gilt es herauszufinden, wie das historische Produkt damals gefertigt wurde. Die größte Herausforderung beim reich bemalten Engel, so Katrin Wojtkowiak, sei es gewesen, die Bemalung des Kleides zu ergründen. Die Farbe des grünen Engels schimmert in allen Facetten des Grundtons, ein Farbenmeer von dunklem Moosgrün bis zu leuchtendem Aquamarin. In zahllosen Versuchen hat sie nicht nur den genauen Farbton, sondern auch die Technik des Farbauftrags von damals rekonstruiert. Damit die Engel mustergetreu wieder aufgelegt werden können. „Eine Knobelaufgabe“, lacht sie. Gespräche mit älteren und ehemaligen Mitarbeitern gaben wichtige Hinweise.

IN DIESER AUSGABE des Sächsischen Tageblatts aus dem Jahr 1963 stellen sich die reich bemalten Engel vor.





WENN GERT KÜHNE AM HEILIGEN ABEND sein Weihnachtsmannkostüm ablegt, erwartet ihn zu Hause sein Engel. Und seine ganze Familie. Zum Fest kommen vier Generationen zusammen. Geschmückt wird ausschließlich mit Wendt & Kühn-Figuren.

LEBENDIGE TRADITION | Teil 3

Wie Werte erhalten werden – VON GENERATION ZU GENERATION

Weißer Rauschebart. Ein prachtvoller roter Mantel. Und echte, schwarze Lederstiefel. Das ist die Dienstkleidung von Gert Kühne, seines Zeichens Weihnachtsmann. Mit seinem Gabensack stapft er durch das winterliche Ostseebad. Auch Enkelin Annsophie besucht er. Noch hat die Fünfjährige nicht bemerkt, wer unter dem Kostüm steckt. „Ein paar brenzlige Situationen gab es schon“, schmunzelt Gert Kühne. „Als sie mich einmal auf dem Weihnachtsmarkt traf, sagte sie aufgeregt zu ihrem Vater: ‚Der Weihnachtsmann spricht ja wie unser Opa!‘ Aber ihr Vater konnte sie beruhigen – und so stand die Kleine am Heiligen Abend voller Ehrfurcht vor dem Weihnachtsmann, der natürlich alles über ihre guten Taten wusste.“

Doch was macht der Weihnachtsmann, nachdem er die Kinder beschenkt hat? Eine Frage, die uns alle bewegt. Gert Kühne lüftet das Geheimnis: „Ich fahre nach Hause, esse Bratwurst mit Sauerkraut, und dann feiern wir ganz in Familie.“ Weihnachten bei Kühnes ist ein kultureller Mix aus Norddeutschland und Erzgebirge – denn hier liegen die Wurzeln des 61-Jährigen. Und so freut er sich nach getaner Arbeit nicht nur auf seine Familie, sondern auch auf seine Engel von Wendt & Kühn.

„Ich bin im Nachbarort von Grünhainichen aufgewachsen“, erzählt der Mann mit dem weißen Bart, dem man den Weihnachtsmann genauso abnimmt wie den Seebären. „Meine Großmutter war Malerin bei Wendt & Kühn, in Heimarbeit, wie es damals so war. Wir Kinder haben ihr immer dabei zugeschaut. So ist die Liebe zu den Figuren in uns gewachsen.“ Die Großmutter besaß selbst einige Engel, „und Blumenkinder“, erzählt Gert Kühne. „Sie liebte die Blumenkinder!“ Die Sammlung, die daraus gewachsen ist, zählt heute zu den Schätzen der Familie. „Meine Eltern gingen 1973 in den damaligen Westen. Sie konnten nur wenige Figuren mitnehmen. Bei jedem Besuch kehrten ein paar der geliebten Stücke zu meiner Mutter zurück. Heute besitzt sie eine stattliche Sammlung – viele der wertvollen Wendt & Kühn-Figuren stammen noch aus der Vorkriegszeit.“

Jedes Jahr im Dezember ist Gert Kühne Weihnachtsmann in Warnemünde. Am Heiligen Abend beschenkt er die Kinder im Ostseebad, bevor es für ihn selbst Weihnachten wird. Zu Hause erwartet ihn sein Engel. Ein Prachtexemplar, sechzig Zentimeter groß. Mit grünen Flügeln und elf weißen Punkten.

Wendt & Kühn ist für Gert Kühne ein Teil seines Lebens. Besonders zur Weihnachtszeit. Die Dekoration der guten Stube in Warnemünde besteht nur aus Wendt & Kühn-Figuren. „Das war bei uns schon immer so – es muss der Elfpunkt-Engel sein! Schon unsere Großmutter legte darauf großen Wert“, betont Gert Kühne. Sein schönstes Stück, der

Sechzig-Zentimeter-Engel, ist ein Geschenk seiner Tante Ilse. In den 1950er Jahren ging sie als Diakonieschwester nach Brasilien, kehrte später wieder nach Deutschland zurück, half als Krankenschwester ihr Leben lang anderen Menschen. Als sie im Alter selbst auf Hilfe angewiesen war, besorgte ihr Gert Kühne eine altersgerechte Wohnung – ganz bei sich in der Nähe. Die Tante freute sich so sehr, dass sie ihm einen Wunsch erfüllen wollte, um ihm dafür zu danken. „Vor zwei Jahren besuchten wir zusammen die Grünhainicher Werkstätten“, erzählt Gert Kühne. „Da habe ich mich in den großen Engel mit Kerze und Glocke verliebt.“ Die Tante hatte das bemerkt und kaufte zwei von den besonderen Engeln – einen für Gert Kühne und einen für seine Schwester. „Es gibt nichts Bewegenderes als zu erleben, wie man mit Geschenken Freude machen kann“, sagte sie, als sie die Engel überreichte.

Die Begeisterung für die wertvollen und schönen Figuren hat sich bei Familie Kühne von Generation zu Generation erhalten.

Der Engel auf dem Schweif – 30 cm groß – steht bei der Tochter das ganze Jahr auf dem Schrank. Und auch Enkelin Annsophie, die bisher ihren Opa noch nicht als Weihnachtsmann „enttarnt“ hat, begegnet ihren ersten Grünhainichener Figuren. Zu ihrem bevorstehenden sechsten Geburtstag bekommt sie das Blumenmädchen mit Glockenblume als Tischkartenhalter, zum Schulanfang im nächsten Jahr darf sie sich über ein Schulkind mit Zuckertüte freuen. „Es ist wunderbar zu sehen, wie sich schon im Kindesalter die Achtung vor diesem kleinen Kunstwerk entwickelt“, sagt Opa Kühne, und er ist sich sicher: „Das wird sich in unserer Familie fortsetzen.“





SACHSENS GLANZLICHTER | Teil 1



Funkelnde Steine – Auf Mineralien-Schatzsuche in Freiberg

Wer die größte Mineraliensammlung der Welt sehen möchte, muss nach Sachsen reisen. Tausende, in allen Farben dieser Erde schimmernde Steine lassen Freiberg weit über seine Stadtgrenzen hinaus strahlen: Die funkelnden Quarze, Rubine, Saphire, Aquamarine und anderen Prachtstücke gehören zur Mineralien-Ausstellung mit dem klangvollen Namen „Terra Mineralia“ im fein sanierten Schloss Freudenstein im Zentrum Freibergs. Sie ist die größte ihrer Art in der Welt – und wohl auch die schönste. Die Sammlung umfasst insgesamt über 80.000 Exponate, von denen nicht alle auf einmal gezeigt werden können. Das würde nicht nur den räumlichen Rahmen sprengen, vermutlich wäre man auch mehrere Tage unterwegs, um alle Kostbarkeiten ausgiebig bestaunen und bewundern zu können.

Terra Mineralia verspricht eine mineralogische Weltreise. Der Großteil der Mineralstufen stellt absolute Weltspitze dar. Die Farben- und Formenvielfalt der Kristalle wird den Betrachter förmlich überwältigen. Die Prunkstücke stammen unter anderem aus Sachsen, Rumänien, Russland, Kasachstan, Namibia, Südafrika, Marokko, China, Indien, Pakistan, Afghanistan, Nord- und Südamerika sowie Australien. Den Augenschmaus auf mehreren Etagen ergänzen viele interaktive Momente.

Stifterin der edlen Steine ist die Schweizer Privatsammlerin Erika Pohl-Ströher, Enkeltochter der im vogtländischen Rothenkirchen von Franz und Marie Ströher gegründeten Kosmetikfirma Wella. Sie trug ihre Schätze in mehr als 50 Jahren zusammen, 2008 gab sie diese der Technischen Universität Bergakademie Freiberg als Dauerleihgabe und für jeden zugängliches touristisches Highlight in der Bergstadt Freiberg in Obhut.

Stadtmarketing Freiberg GmbH, Tourist Information, Burgstraße 1, 09599 Freiberg, www.freiberg-service.de

Eine Empfehlung der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH



SCHAUTAGE

Kommen, schauen, staunen – die beliebtesten Schautage bei Wendt & Kühn in Grünhainichen und Seiffen sind eine herzliche Einladung an alle Liebhaber und Sammler der Marke.

Schautage in den Werkstätten von Wendt & Kühn in Grünhainichen

jeweils 10 bis 17 Uhr: 01.12. – 02.12.2012 (1. Advent) 09.05. – 12.05.2013 (Christi Himmelfahrt) 30.11. – 01.12.2013 (1. Advent)

Schautage in der Wendt & Kühn Figurenwelt Seiffen

jeweils 10 bis 17 Uhr: 20.10. – 21.10.2012 (Tag des Handwerks) 30.03. – 31.03.2013 (Ostern) 19.10. – 20.10.2013 (Tag des Handwerks)

IMPRESSUM elfpunktepost · 15. Ausgabe Grünhainichen, September 2012

Herausgeber: Wendt & Kühn KG Chemnitz Straße 40, D-09579 Grünhainichen Telefon 037294 / 86 286, Telefax 037294 / 86 129 www.wendt-kuehn.de

Verantw. Redakteure, V.i.S.d.P.: Claudia Baer, Thomas Rost, Wendt & Kühn Redaktion: Lena Tetzner, Wendt & Kühn Gestaltung: scheck.net | Strategie, Kommunikation, Design. Text: Sternkopf Communications (4-8, 16-19), Heidi Diehl (15) Fotografie: S+M Rümmler (1-2, 4-5, 13, 23), René Pech (10, 20), Erhard Voß (12), HACHEZ, Chocolate GmbH & Co (14), Wendt & Kühn KG (15-17), Georg Scharnweber (18), Madeleine-Annette Albrecht, Museum für Kunst und Kulturgeschichte (21) Druck: Gutermuth, Grünhainichen



AUSSTELLUNG

Vielfalt und Entwicklung der Erzgebirgschen Holzkunst stehen im Mittelpunkt der diesjährigen traditionellen Weihnachtsausstellung „Engel, Bergmann, Striezelkinder – Weihnachtliches aus dem Erzgebirge“ im Museum für Kunst und Kulturgeschichte Dortmund. Die berühmten Grünhainichener Engel® dürfen in einer solchen Ausstellung natürlich nicht fehlen. Eine Abteilung der Ausstellung präsentiert die Geschichte ihrer Entstehung und zeigt verschiedene Stadien ihres Herstellungsprozesses.

Museum für Kunst und Kulturgeschichte Dortmund, Hansastraße 3, 44137 Dortmund www.dortmund.de/mkk 10. November 2012 bis 6. Januar 2013

AUSBLICK

Farbenfrohe Kleider, große Blüten, liebevoll ausgearbeitete Details – ein jedes Blumenkind hat seinen individuellen Charme. Und das bereits seit 1929.

Nun gibt es Neuigkeiten! Seien Sie gespannt auf März 2013, wenn wir in der nächsten Ausgabe der elfpunktepost gemeinsam mit den Blumenkindern den Frühling begrüßen. So viel sei schon verraten: Die Schar der Blumenkinder wird größer.

LESERPOST

Als alte Dresdner, die nun beinahe an die 60 Jahre in den Vereinigten Staaten leben, danken wir Ihnen heute, die Sie immer die alte Heimat und das schöne Erzgebirge unserer Jugend zu Weihnachten für uns aufleben lassen. In der Adventszeit und über die Feiertage freuen wir uns stets über unsere Wendt & Kühn-Engelschar, die nun beinahe an die Achtzig zählt. Die restliche Jahreszeit sind es Ihre Blumenkinder, die für uns aufmarschieren. Die ersten Figuren kauften gewiss unsere Eltern oder Tanten im Dresdner Heimatschutz. Dieses Jahr hat meine Frau ihre erste Spieldose mit Weihnachtsmann von Ihnen bekommen.

C. S. BAEHRECKE | Paxton, MA, USA

Im Alter von 9 Jahren lernte ich bei einer damals namhaften Musiklehrerin in Erfurt das Klavierspielen. Auf ihrem Klavier stand ein Orchester aus wunderschönen Elfpunkte-Musikengeln. Mein ganzes Kinderherz gehörte ihnen und ich schaute wohl häufiger zu den Engeln als auf die Noten. Niemals habe ich nur einen Engel berührt, sie waren unerreichbar. Inzwischen hat mich das Leben gelehrt – unerreichbar muss nicht unerreichbar bleiben. Heute steht auf meinem Klavier ein beleuchteter Engelberg, ebenfalls mit einem Orchester, das mein Mann zu Festtagen liebevoll ergänzt. Dafür danke ich ihm und vor allem ihrem renommierten Unternehmen.

C.-A. ULLRICH | Erfurt

Punkt 10 Uhr waren wir zu den Schautagen in Ihren Werkstätten. Es war so etwas von toll zu sehen, wie meine kleinen Lieblinge hergestellt werden. Wir haben uns alles sehr genau angeschaut und haben uns mit Ihren freundlichen Mitarbeiterinnen, die mit so viel Liebe bei der Arbeit sind, sehr nett unterhalten. Am schönsten fand ich persönlich die Arbeit, bei der die Gesichter aufgemalt werden – ich hätte stundenlang zuschauen können. Und dann Ihr Verkaufs- und



Ausstellungsraum mit den vielen Kostbarkeiten der Firma – natürlich mussten einige Ihrer Engel mit ins Gepäck.

U. EBERT | Backnang

Wir haben den Reparatur-Service Ihres Hauses als etwas Besonderes empfunden – angefangen damit, dass Sie den Eingang des Weihnachtsmannes samt Begutachtung und Kostenvoranschlag auf das Papier gebracht haben, bis hin zum Rückversand (die Figur war auffallend gut und sicher verpackt). Schön, dass es heute noch einen solchen Service gibt, das ist nicht selbstverständlich.

J. GROPPER UND A. ADELBRECHT | Singen

Mit viel Spannung erwarten wir immer die neue Ausgabe der „elfpunktepost“. Es ist für uns eine tolle Informationsquelle. Man erkennt sofort, mit wie viel Liebe sie gestaltet ist. Jeder Artikel wird von uns begeistert gelesen. Es ist alles so wundervoll geschildert und beschrieben, dass man sich in eine Erlebniswelt versetzt fühlt. Es scheint, als wären wir bei den Schautagen und schauen all den fleißigen Künstlern – es sind für uns Künstler – bei ihrer Arbeit zu.

A. BOCKHOLT | Steinfurt



STORCH MITTEL, KOPF UNTEN 5254/4
 STORCH GROSS, KOPF OBEN, MIT ENGEL 5254/8
 STORCH MITTEL, KOPF OBEN 5254/3
 STORCH KLEIN, 1 BEIN OBEN 5254/1



RABE MIT BRILLE UND BUCH, KLEIN 5265/1
 RABE MIT BRILLE UND BUCH, GROSS 5265/2



RABE MIT BRILLE UND SCHIRM 5265/3
 RABE MIT BRILLE, STEHEND, GROSS 5265/4



MÄUSCHEN, LAUFEND 5289/1
 MÄUSCHEN, SITZEND 5289/2



SPIELDOSE ENGEL-WIEGENDGRUPPE 5336/39A

BIS JAHRESENDE IM SORTIMENT | 2012

AUF WIEDERSEHEN

Die auf dieser Seite abgebildeten Figuren sind vorerst letztmalig gefertigt worden und können bis Ende des Jahres 2012 erworben werden. Anschließend kehren sie für mindestens fünf Jahre in den historischen Musterschrank der Manufaktur zurück.



MAURER MIT REIBEBRETT UND KELLE 5311/1
 BAUARBEITER MIT HACKE 5311/2
 BAUARBEITER MIT SCHUBKARRE 5311/3
 ZIEGELTRÄGER MIT KIEPE 5311/4
 MAURER MIT ZIEGELSTEIN UND KELLE 5311/5
 TISCHLER MIT BÜGELSÄGE UND HOBEL 5311/6
 MALER MIT LEITER 5311/7





WWW.WENDT-KUEHN.DE